

HBCD-haltige Dämmabfälle vorerst für ein Jahr wieder ungefährlicher Abfall

Mehrheit im Bundesrat für Kompromissantrag von NRW / „Übergangslösung“

HBCD-haltige Dämmstoffabfälle sind nach dem Willen des Bundesrates ab 2017 für ein Jahr keine gefährlichen Abfälle mehr. Die Länderkammer stimmte am Freitag mehrheitlich auf Antrag des Landes Nordrhein-Westfalen für dieses Moratorium. Mit der Kompromisslösung wird die im vorigen Jahr vom Bundesrat beschlossene Änderung der Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV) explizit für HBCD für zwölf Monate wieder ausgesetzt.

Mit dem Aufschub bis Ende 2017 soll sich der aktuelle Entsorgungstau bei Wärmedämmplatten auflösen.

Am Mittwoch will das Bundeskabinett den Beschluss des Bundesrates bestätigen. Bundesumweltministerin Barbara Hendricks (SPD) sprach von einer „tragfähigen Übergangslösung“ und einer „guten Nachricht für den Wohnungsbau und für die vielen Dachdecker, deren Jobs sonst bedroht gewesen wären“. Der Beschluss gebe den Handwerkern hoffentlich eine Atempause.

Allerdings sorgt sich das Bundesumweltministerium, was nach Auslaufen der Befristung geschieht. Denn ab 1. Januar 2018 wären HBCD-haltige Abfälle wieder gefährlich. Hendricks zufolge bleiben aber alle Beteiligten in der Pflicht, an einer dauerhaften Lösung zu arbeiten. „Wir werden noch im Januar zu einer Bund/Länder-Sitzung einladen, bei denen die chemikalien-“

► Fortsetzung auf Seite 2

WIRTSCHAFT

Entsorgerverbände begrüßen Moratorium für HBCD-Abfälle	2
Chinesischer Metallrecycler Chiho Tiande schließt Übernahme von Scholz ab	3
Kreistag stimmt für Verkauf der Zaug Recycling an Remondis	4
Deutsche Zementwerke verbrennen immer mehr Klärschlamm	5
Heraeus und Hensel kooperieren bei Edelmetall-Aufbereitung	6
Stadt Essen verlängert EBE-Vertrag	7
Bundesweit fast zwei Drittel des Klärschlammes verbrannt	8
Private Entsorgerverbände fordern kartellrechtliche Aufsicht bei Gebühren	11
Münchner Sperrmüllsammlung soll wirtschaftlicher werden	12
Neue Anlagen und Juwi sorgen bei MVV für Umsatz- und Ergebnisplus	13
Kupferrecycler Aurubis mit dem erwarteten Ergebnisrückgang	15
Kreis Coesfeld lehnt Remex-Antrag für DK-I-Deponie ab	16
Frankfurter Entsorger FES mit stabilem Ergebnis in 2015	17

MÄRKTE

Preisbericht für Altmetalle	21
Markt für Stahlschrott in Deutschland	23
Markt für Altpapier in Deutschland	24
Markt für Altpapier in Italien	25
Markt für Altpapier in Frankreich	26

POLITIK

Gebühren für Optierungen steigen um acht Prozent	27
Bundestag stimmt Bußgeldtatbestand für Rücknahmeverweigerer zu	28
Bayern: Gesamtabfallmenge auch 2015 leicht gestiegen	29

INTERNATIONAL

	31
--	----

FORSCHUNG + PRAXIS

	35
--	----

TERMINE

	36
--	----

RECYCLINGBÖRSE

	38
--	----

ADRESSENVERZEICHNIS

	42
--	----

LITERATUR

	43
--	----

VERMISCHTES

	44
--	----

☆☆*
Die EUWID-Redaktion wünscht allen Lesern frohe Weihnachten und viel Erfolg im neuen Jahr.

Die nächste Ausgabe des EUWID Recycling & Entsorgung erscheint am 10. Januar 2017. ☆ ☆

*

BDE: Novelle der Klärschlammverordnung verstößt gegen europäisches Recht

Aus Sicht des BDE verstößt der Entwurf der Bundesregierung zur Novellierung der Klärschlammverordnung gegen europäisches Recht, da die Pflicht zur Verbrennung der europäischen Abfallhierarchie widerspricht. ► Seite 9

BMUB arbeitet weitere Änderungen am geplanten Verpackungsgesetz ein

Das Bundeskabinett dürfte das Verpackungsgesetz noch diese Woche beschließen. Nach einem inoffiziellen Gesetzentwurf wird es gegenüber dem Entwurf vom 10. November eine Reihe von Änderungen geben. ► Seite 27

Stahlschrottpreise zum Jahresende noch einmal leicht zugelegt

Die Stahlschrottpreise in Deutschland haben nach dem Preissprung im November noch einmal leicht um bis zu zehn Euro zugelegt. Teilweise waren die Werke zunächst mit unveränderten Preisen in die Verhandlungen gegangen. ► Seite 23

Mindestverwertungsquoten für Altgeräte werden in der EU überwiegend erfüllt

Die Mindestvorgaben für die Verwertung von Elektro- und Elektronikaltgeräten haben fast alle EU-Staaten im Jahr 2014 erfüllt. Nur in Einzelfällen wurden die Mindestverwertungsquoten aus der WEEE-Richtlinie unterschritten. ► Seite 33